

# Bergbaunewsletter

27. KW 2016



## Unter Tage regnet es nicht: Grubenfahrten begeistern zahlreiche Besucher



### 25 Jahre Erlebnis-Bergwerk Merkers

"Heute fahren wir ausnahmsweise mit dem Aufzug hoch, sonst müssten sie die Treppe nutzen", macht der Kali-Kumpel einen kleinen Witz bevor er die schwere Schiebetür zum Förderkorb öffnet. Die Besucher lachen und sind bester Laune. Kein Wunder, denn die Welt rund 500 Meter unter der Tagesoberfläche ist eine ganz besondere. Nicht nur weil es hier unten mal nicht regnet. Allein schon die Fahrt auf der Pritsche des offenen Lastwagens durch

die schmalen und niedrigen Stollen ist ein Erlebnis, ein bisschen wie Geisterfahrt auf dem Festplatz. Nur böse Gestalten gibt es hier nicht. Seit 25 Jahren bietet das Erlebnis Bergwerk in Merkers (Wartburgkreis) unweit der hessisch-thüringischen Grenze Touren unter Tage an.



Eine besondere Welt unter Tage ...



Das Jubiläum wurde am Wochenende, 11. und 12. Juni mit einem großen Fest - gemeinsam mit dem Werratal-Tag (20 Jahre Werratal-Touristik) - gefeiert. Schade, dass es ziemlich verregnet war. Trotzdem kamen viele Besucher, um sich im Festzelt verwöhnen zu lassen. Die Organisatoren hatten sich jede Menge Mühe gegeben und ein tolles Programm mit Tanz und Musik organisiert. Der Fanfarenzug aus Merkers oder die Kinder- und Jugendgruppen des Werrataler Tanzkreises - stellvertretend für alle Gruppen hier genannt - unterhielten die Gäste. In ihren Redebeiträgen betonten die Offiziellen von K+S, der Werratal-Touristik und Bürgermeister Ingo Jendrusiak die Bedeutung des Kalibergbaus für die Region, aber auch die Werra als "Ader des Lebens und Wohlstands" in der Region. Gemeinsam wolle man den Tourismus fördern.

Rund 1,75 Millionen Menschen haben das Erlebnisbergwerk bereits besucht. Am Jubiläumstag konnten die Besucher bei verkürzten Grubenfahrten die Welt unter Tage erleben. In nur 90 Sekunden ging es mit dem Förderkorb in 507 Metern Tiefe. Während der Fahrt auf den Pritschen erklärten die freundlichen Bergmänner viele Hintergründe, Geschichten und Zahlen zum Bergwerk Merkers. Das Labyrinth an Stollen ist so groß wie die Stadt München - inklusive der Vororte!

Eine besondere Attraktion ist der Großbunker. Hier steht der weltweit größte Schaufelradbagger unter Tage. Er bildet die spektakuläre Kulisse und konnte etwa bei der "Deutschland sucht den Superstar"-Aufzeichnung vor wenigen Wochen im RTL-Fernsehen bestaunt werden. Ob Konzerte, Sportevents, Kletterpark oder Hochzeiten - im tiefsten Konzertsaal der Welt ist immer was los.

Während der normalen Touren (siehe auch im Internet unter der Adresse: <http://www.erlebnisbergwerk.de>) gibt es noch viel mehr zu sehen. Ob Kristallgrotte, der Goldbunker aus Kriegszeiten und vieles mehr. Die Welt unter Tage ist richtig schön und interessant. Und: einen Regenschirm braucht man dort unten garantiert nicht. Das mit der Treppe nach oben war aber wirklich nur ein Scherz.





Riesige und besonders flache Fahrzeuge ...





### Zur Sache: Historie des Bergwerks in Merkers

- 1895: Teufbeginn Schacht Kaiserode 1 in Hämbach
- 1900: Erste Förderung von Kalirohsalz im Schacht Salzungen
- 1911: Teufbeginn der Schächte Kaiserode 2 und 3
- 1925: Kaliwerk Kaiseroda geht in Betrieb
- 1958: Gebirgsschlag in Merkers (8. Juli)
- 1961: Gebirgsschlag in Merkers (29. Juni)
- 1989: Gebirgsschlag in Völkershausen: Danach erfolgte eine erste Bewertung der gebirgsmechanischen Situation. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass es großflächig unterdimensionierte und gebirgsschlaggefährdete Bereiche gibt. Daraus entstand die Entscheidung, dass Werk in Unterbreizbach, das bis heute läuft, weiterzubetreiben und ggf. von hier aus die restlichen Vorräte mit abzubauen.
- 1993: Einstellung der Förderung, Beginn der Sicherungsarbeiten.
- 1994: Übernahme durch K+S

### Deutschland

Die HMS Bergbau AG hat eine 25,1% Beteiligung an der südafrikanischen Zamfin Capital erworben und damit den Zugang zur Kohlenaufbereitung in Delmas in der Provinz Mpumalanga. Die Aufbereitung hat eine Kapazität von 350.000t im Monat.

### Polen

Der deutsche Kohlenhändler HMS Bergbau AG plant den Neubau eines Kraftwerks- und Koksbergwerks bei Orzesze. Das neue Bergwerk erfordert Investitionen von 100 Mio. Euro und soll 2018 in Förderung gehen. Geplant ist eine Jahresförderung von 3 Mio.t. Um die Kosten gering zu halten ist es geplant, einen Schacht des Bergwerks Krupinski zu nutzen. Dies ist der erste Neubau eines Bergwerks seit dem Bau des Bergwerks Morczinek an der Grenze zu Tschechien im Jahr 1978. Die Förderung begann dort 1998 wurde aber schon 2002 wegen schwieriger geologischer Bedingungen wieder eingestellt.



KWK Morczinek im Jahr 2001

### Ukraine

In den ersten sechs Monaten sank die Kohlenförderung um 2,5% auf 18,98 Mio.t. Die Kokscohlenförderung erreichte 4,36 Mio.t, die Kraftwerks- und Kraftwerkskohlenförderung 14,62 Mio.t.

### Russland

Die Kohlenförderung stieg in den ersten sechs Monaten um 6% auf 186,2 Mio.t. Der Export wurde um 8,2% auf 79,2 Mio.t gesteigert.

Die Jakutugol der Gesellschaft Mechel steigerte die Kohlenförderung in den ersten sechs Monaten um 17% auf 5,1 Mio.t.

Die SUEK hat für ihren Kohlentagebau Vostotschno-Belski in der Republik Chakassien einen Komatsu Bagger vom Typ PC 1250 erhalten. Es ist seit 2005 das 100ste Gerät, das von der japanischen Firma an die SUEK geliefert wurde.



*Komatsu PC 1250*

Die Jakutugol hat mit den Sprengarbeiten und der Abraumförderung auf der Kohlenlagerstätte Dschebariki-Haja begonnen. In 2016 sollen insgesamt mehr als 1 Million Kubikmeter Gestein abgeräumt werden. Ab 2017 sollen jährlich 320.000t Kohle gefördert werden.



*Erste Sprengung*

### **Iran**

In den ersten drei Monaten des laufenden iranischen Jahres wurden mehr als 150.000t verkaufsfähige Koks-kohle produziert. Dies ist eine Steigerung um 54% gegenüber dem vergangenen Jahr.

### **Guinea**

Rio Tinto hat wegen des andauernden Preisverfalls von Eisenerz sein 20 Mrd. USD teures Eisenerzprojekt Simandou gestoppt.

### **Kanada**

Nach dem Brand am 23. Juni in der Aufbereitung auf dem Diamantbergwerk Ekati geht die Betreibergesellschaft Dominion davon aus, dass in diesem Jahr 900.000 Karat weniger gefördert werden. 330 Mitarbeiter sollen bis zur Wiederaufnahme der Förderung vorübergehend entlassen werden.



*Diamantentagebau Ekati*

### **Brasilien**

Die Semperit Gruppe und der italienische Seilbahnhersteller Leitner Ropeways haben ein völlig neues System für den Massentransport über weite Strecken entwickelt. Ihr „Flyingbelt“ ist eine Kombination aus Seilbahn und Förderband. Das erste System seiner Art verbindet einen Kalksteintagebau und das Zementwerk der Firma LafargeHolcim im Südosten des Landes. Es transportiert 1.500t Kalkstein in der Stunde in einer Höhe bis zu 36m bei einer Bandlänge von 7 km.



*Flyingbelt*

### **Australien**

Rio Tinto hat seinen Tagebau Blair Athol für 1 A\$ an die Terracom, eine Tochtergesellschaft der Orion Mining Pty Ltd verkauft. Der Käufer erhält zusätzlich 80 Mio. A\$ von Rio Tinto für die zukünftige Sanierung des Tagebaus. Der Tagebau ist seit 2012 stillgelegt.





*Tagebau Blair Athol*

### **Südkorea**

Der australische Goldproduzent Southern Golds hat 17 ehemalige Goldbergwerke und Lagerstätten erworben. Sechs davon sind als hochrangiges Ziel eingestuft. Schon in zwei Wochen starten die Bohrarbeiten auf der Lagerstätte Kochang südlich der Hauptstadt Seoul. Die staatliche Korean Resources Corporation (Kores) finanziert die Explorationsarbeiten zu 70%.

### **Philippinen**

Wegen Verstößen gegen den Umweltschutz hat die Regierung zwei Nickeltagebaue der BenguetCorp Nickel Mines und der Zambales Diversified Metals Corp. stillgelegt und den Unternehmen die Lizenzen entzogen.

### **Welt**

Durch den steigenden Energiebedarf wird das Wasser in vielen Teilen der Welt knapper. Kohlekraftwerke benötigen eine zuverlässige Wasserversorgung mit einer bestimmten Qualität über die gesamte Lebensdauer der Anlage (> 40 Jahre). Nach dem neuesten Bericht des IEA Clean Coal Centre werden alternative Wasserquellen daher immer wichtiger. Potentielle neue Wasserquellen sind:

- Abwässer aus kommunalen Kläranlagen
- Brack- und Meerwasser
- Grubenwasser
- Wasser als Beiprodukt von Öl- und Gasquellen, einschließlich Wasser aus Flözgasbrunnen
- Wasser aus tiefen salinen Aquiferen

### Grubenunglücke

Bei einem Grubenbrand auf einem illegalen Kohlenbergwerk in der chinesischen Provinz Liaoning wurden elf Bergleute getötet. Das Bergwerk war schon 2004 vom Staat stillgelegt worden, wurde jedoch weiter betrieben, da der Schacht des Bergwerks innerhalb einer Kohlenwäsche verborgen war.

Auf dem Bergwerk New Era der American Coal Company wurde ein Bergmann bei Reparaturarbeiten an einem Lader vom Typ ST-2D der Firma Altas Copco Wagner tödlich verletzt. Um unter den Lader zu gelangen, hat er diesen mit der Schaufel angehoben. Als er unter dem Lader lag, senkte sich dieser ab und quetschte den Bergmann zu Tode.



Auf dem Platinbergwerk Pandora Schacht 3 der Gesellschaft Lonmin in Südafrika wurde ein Bergmann bei Bohrarbeiten durch Steinfall tödlich verletzt.



**Glückauf**

*Aorst 2016*